

Praktische Hinweise für die Dateneingabe in *ornitho.de* und *ornitho.lu*

The screenshot shows the 'Anfügen einer Beobachtung - Vögel' form. Key elements include:

- 1**: Date and time input field (02.12.2011).
- 2**: Location input field (Abgrabung Aldrup / Greven).
- 3**: Map showing the location with a red pin and a yellow line indicating a manual correction.
- 4**: Species input field (Kleiber).
- 5**: 'Bemerkungen' (Remarks) section with a text area.
- 5a**: 'Weitere Informationen' (Further information) section with checkboxes for 'geschützte Beobachtung' and 'Meldung aus zweiter Hand'.
- 6**: 'Brutzeitcode' (Breeding code) dropdown menu.
- 7**: 'Präzisierung der Beobachtung' (Precision of observation) dropdown menu.

Bitte beachten Sie: Ausführliche Hinweise zur Benutzung mit vielen Tricks und Kniffen finden Sie in der Benutzeranleitung unter Hilfe → [Zur Benutzung von ornitho.de und .lu](#)

1. Angabe der Uhrzeit

Die Uhrzeit wird direkt hinter dem Datum in dasselbe Feld eingetragen, z. B. „11.09.2011 09:11“ (also: Leerzeichen und dann die Uhrzeit in 24 Std.-Angabe). Sie können auch den Kalender aufrufen und die Uhrzeit dort eintragen (dauert aber etwas länger). Im Gegensatz zum Datum ist die Uhrzeit eine optionale Angabe.

Die Angabe der Uhrzeit ist jedoch insbesondere bei durchziehenden Vögeln eine sehr wichtige und für die Datenauswertung eine notwendige Zusatzinformation. Nur darüber lässt sich erkennen, ob es sich z.B. bei zwei Fischadlern an einem Tag in einem Gebiet um dasselbe Individuum oder zwei unterschiedliche Individuen gehandelt hat. Neben der Angabe der Uhrzeit ist deshalb auch die Angabe der Zugrichtung wichtig (s. unter „Präzisierung der Beobachtung“).

2. Präzisierung der Ortsangabe

Neben der Angabe der Uhrzeit finden Sie in der Eingabemaske auch ein Feld um Ihre Ortsangabe weiter zu präzisieren. Bei entfernt fliegenden oder singenden Vögeln kann man mitunter nicht einschätzen, wo sich der Vogel genau befand. Deshalb können Sie hier in groben Klassen angeben, wie genau die Ortsangabe ist. Diese Angabe ist nur bei punktgenauen Verortungen möglich.

3. Zuordnung einer punktgenauen Beobachtung ändern

Es kann vorkommen, dass Sie eine exakt lokalisierte Beobachtung eingeben, diese jedoch automatisch dem nächstgelegenen Punkt und damit nicht dem gewünschten Gebietsnamen oder Rastermittelpunkt zugeordnet wird. Um die Zuordnung manuell zu ändern, halten Sie bitte die Strg- oder die Apfel-Taste (Mac) gedrückt und klicken Sie auf die Ortsbezeichnung, dem die Beobachtung zugeordnet werden soll. Die gelbe Verbindungslinie zeigt daraufhin die von Ihnen gewünschte Verbindung an. Eine Zuordnung kann bis zu einer Distanz von 1,5 km erfolgen.

4. Angabe von Anzahlen

Nicht immer werden beim Beobachten die genauen Anzahlen der Vögel registriert – teilweise ist dies auch gar nicht möglich. In den meisten Fällen sollte es allerdings möglich sein, zumindest eine grobe Schätzung abzugeben. Eine mehr oder weniger genaue Schätzung bedeutet einen immensen Erkenntnisgewinn im Vergleich zur reinen Information über die Anwesenheit einer Art! Wir möchten Sie daher an dieser Stelle noch einmal ermutigen, bei der Eingabe von **Einzelbeobachtungen** zumindest eine Schätzung oder Mindestangabe anzugeben. Reine Präsenz-Informationen (x) sind bei Einzelbeobachtungen nur bedingt auswertbar. Bei Tageslisten, bei denen alle anwesenden Arten registriert werden, sind reine Präsenz-Angaben hingegen deutlich wertvoller und auswertbar.

5. Angabe von Geschlechterverhältnissen und Alter der Vögel

Uns ist z.B. aufgefallen, dass in den Detailangaben bei Beobachtungen teilweise nur Jung- oder Altvögel, Männchen oder Weibchen angegeben wurden, obwohl der Trupp aus mehr Individuen bestand als differenziert angegeben wurden. Beispiel: Es wurden 100 Höckerschwäne beobachtet, aber nur 13 Jungvögel angegeben. Die Ursache ist möglicherweise, dass nicht allen bekannt ist, wie weitere Detailangaben eingetragen werden können. Das ist sehr einfach: Klicken Sie auf den Link „[weitere Detailangaben anfügen]“ (5a) und es erscheint eine weitere Zeile.

Für Auswertungen ist es sehr wichtig, dass immer alle z.B. nach Alter differenzierten Individuen angegeben werden. Ansonsten bleibt unklar, ob es sich bei den nicht näher bestimmten 87 Vögeln um Altvögel gehandelt oder sich diese (z.B. da abfliegend) nicht näher differenzieren ließen. Die Angaben können dann in der Regel in Auswertungen nicht berücksichtigt werden. Anders ist der Fall, wenn nur ein Teil nach Alter differenziert werden konnte und – um beim Beispiel zu bleiben – 13 Jungvögel und 67 Altvögel ausgezählt wurden. Diese Stichprobe kann ggf. in Auswertungen einfließen.

6. Angabe des Rasthabitats

Vor allem für Rastvögel wurde das Auswahlfeld (Rast)Habitats eingefügt. Es sind bewusst nur Nutzungen aufgeführt, die für rastende Vögel relevant bzw. von Jahr zu Jahr variabel sind. Andere, wenig veränderliche Habitate wie Wälder oder Siedlungsbereiche liegen flächendeckend digital vor und können somit mithilfe der Koordinaten ermittelt werden.

Eine Abdeckung aller Biotoptypen zöge eine sehr lange Liste nach sich, die die Eingabe verkomplizieren würde und deren Angabe oft nur von zweifelhaftem Nutzen wäre. Beispielsweise wäre die Angabe „Laubwald“ bei einem Mittelspecht ziemlich trivial und für detaillierte Analysen nicht ausreichend. Weshalb sich die Frage stellt: Wie weit ins Detail wollen wir gehen, müssen z.B. sämtliche Waldtypen aufgeführt sein (was z.B. Spechtforscher sicherlich bejahen würden)? Wir haben uns deshalb ganz bewusst auf die von Feldvogelarten genutzten, schnell veränderlichen Rasthabitats beschränkt (und diese versucht vollständig abzudecken), da diese Informationen auf andere Weise nicht beschafft werden können.

7. Präzisierung der Beobachtung (z.B. Zugrichtung, Schlafplatz)

In dieser Liste sind wichtige, sich gegenseitig ausschließende Verhaltensweisen aufgeführt, die für die Auswertung bzw. aus Naturschutzgründen bedeutsam sind, z. B. die Zugrichtung, ob es sich um einen Schlaf- oder Mauerplatz oder einen Todfund handelt. Wir haben uns bewusst auf Verhaltensweisen konzentriert, die für Auswertungen tatsächlich relevant sind und die sich nicht mit den Brutzeitcodes überschneiden. Alle weitere Informationen (z.B. „rüttelnd“ oder „kreisend“) können in den Bemerkungen angegeben werden. Ergänzt werden noch „ziehend (Richtung unbekannt)“ und „Fängling“. Falls darüber hinaus für Auswertungen wichtige Angaben fehlen, sind wir für Vorschläge jederzeit offen.